



Mit beeindruckender Teamleistung und großer Leidenschaft sichern sich die „Power Jumper“ der Homburger Turngemeinde bei den Hessischen Teammeisterschaften im Rope Skipping gleich 12 Titel und zahlreiche Podestplätze.
Foto: HTG

Power Jumper holen 12 Titel bei Hessischen Teammeisterschaften

Bad Homburg (hw). Die beeindruckende Anzahl von 161 Teams trat vorvergangenes Wochenende in Höchst im Odenwald an, um sich in verschiedenen Speed- und Freestyle-Disziplinen im Rope Skipping zu messen und sich die Qualifikationspunkte für die Deutsche Teammeisterschaft bzw. das Bundesfinale zu sichern.

Die Rope Skipping Abteilung der Homburger Turngemeinde (HTG) hat sich intensiv auf diesen Mannschaftswettkampf vorbereitet und konnte trotz Erkältungswelle vollständig mit insgesamt 17 Sportlerinnen und Sportlern antreten. Das jüngste Team bildeten Johannes Ecker, Leya Zhang, Julia Bielefeld, Emily Friedrich und Valerie Perel. Sie turnten in der Altersklasse 4 (12 Jahre und jünger) den sogenannten hessischen Einsteigerwettkampf und kamen mit vier Disziplinen (Single Rope Speed Relay, Double Dutch Speed Relay, Single Rope Team Freestyle und Double Dutch Single Freestyle) mit 499,35 Punkten auf einen hervorragenden zweiten Platz, hinter MT Melsungen (556,85 Pkte).

Die bereits erfahrenen Hannah Dutschke, Theresa Furthner und Zoé Veidt holten sich für ihre Altersklasse 3 (15 Jahre und jünger) für diese Saison Verstärkung vom TSV Trutzhain. Die beiden Geschwisterbrüder Paul und Jakob Schidleja vom Turngau Fulda-Eder studierten mit den drei Bad Homburgerinnen im Vorfeld sämtliche acht Disziplinen unter der Leitung von Trainerin Clara Kowalski ein und harmonierten als sogenanntes „Open Team“ (mixed) wunderbar. Sie gewannen alle acht Team-Disziplinen, glänzten mit persönlichen Bestmarken und Tageshöchstnoten und qualifizierten sich souverän zu den Deutschen Teammeisterschaften mit 1.282,65 Punkten im Gesamtwettbewerb und mit 754,05 Punkten im TXDO (dem Overall-Wettkampf, der auf internationaler Ebene gesprungen wird).

In der AK 2 (16-18 Jahre) hatte die HTG mehrere Mädchen-Teams am Start. Emma Lenz bereitete mit ihrer Schwester Amelie Lenz einen schönen Wheel-Freestyle vor. Sie kamen ausdrucksstark durch ihre Übung und durften sich am Ende mit 4,23 Punkten verdientermaßen

über die Bronzemedaille freuen. Gemeinsam mit den beiden Teamkameradinnen Anastasia Ananina und Lilliana Perel choreographierte Emma auch einen sehr schwierigen Double Dutch Single Freestyle, mit dem sie zu Recht den Wettbewerb in dieser Altersklasse mit 4,77 Punkten als Sieger für sich entscheiden konnten und die Vereine Höchst, Seeheim, Melsungen, Butzbach und Rodgau hinter sich ließen. Mit 90 Zählern im Double Dutch Speed Sprint und dem sechsten Platz in dieser Disziplin rundeten sie zu dritt ihren Wettkampf ab und freuten sich über die Qualifikation zum Bundesfinale.

Ebenfalls zum Bundesfinale qualifizierten sich Emma und Lilliana mit ihrem Single Rope Pair Freestyle, der ihnen den fünften Platz mit 4,35 Punkten einbrachte. Noch einen Podestplatz in der Speed-Disziplin „Double-Under-Relay“ (so viele Doppeldurchschläge wie möglich in 30 Sekunden) sicherten sich Emma und Anastasia. Mit einem überragenden persönlichen Rekord von 171 Sprüngen dürfen sie Ende April bei den Deutschen Teammeisterschaften in Rüsselsheim antreten und freuen sich schon sehr darauf.

In der Altersklasse 1 (19 Jahre und älter) sorgte Johannes Kowalski für eine Überraschung. Als Speed-Enthusiast baute er seinen eigenen Vater und den Vater von Emma Lenz im Training auf und bildete gemeinsam mit Eckhard Kowalski und Markus Lenz ein Männer-Team. Mit 131 Zählern (gezählt wird nur der rechte Fuß) im Double Dutch Speed Sprint holten sie sich als einziges Männerteam in Hessen den Titel. Angesichts der kurzen Trainingszeit ließen sich die Speed-Ergebnisse durchaus sehen.

Abteilungsleiterin und Gaufachwartin Michaela Kowalski bilanziert den langen Wettkampftag sehr positiv, denn dank der soliden Vorbereitung haben alle Teilnehmer der HTG Power Jumper (mit einer Altersspanne von 11 bis 56 Jahren) einen Podestplatz erreicht und konnten mit mindestens einer Medaille nach Hause fahren.

Der nächste Meilenstein für die Teamwettkämpfe folgt Ende April in Rüsselsheim bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, bei denen es um eine mögliche Qualifikation zu den europäischen Wettbewerben in Oslo (Norwegen) geht.